

Anfrage	Vorlage-Nr:	VO/2018/2511-01		
	Öffentlichkeitsstatus:	öffentlich		
Kurzfristige Maßnahmen zur Steigerung des Radverkehrs				
Beratungsfolge:				
Gremium	Datum	Sitzungs- art	Zuständigkeit	TOP- Nr.
Rat der Stadt Osnabrück	12.06.2018	Ö	Kenntnisnahme	

Sachverhalt:

In mehr als 70 deutschen Städten überschreiten Luftschadstoffe wie Stickoxide in einigen Bereichen die Grenzwerte. Zur Verringerung dieser Werte wird derzeit über einen kostenlosen ÖPNV, Dieselfahrverbote aber auch über Fördermaßnahmen für einen besseren und sichereren Radfahrverkehr diskutiert. Im Februar 2018 hat der ADFC deshalb einen Maßnahmenkatalog mit Anregungen und Förderprogrammen zusammengestellt.

Unter anderem sind darin Maßnahmen für ein besseres markantes Fahrradleitsystem, eine Optimierung von Ampelschaltungen und Abschaltung des Anforderungsmodus bei Drückerampeln, die Pflege des Radwegenetzes und Verhinderung von gefährdendem Falschparken durch konsequentes ahnden und ggf. abschleppen, Winterdienst auf Radwegen, z. B. indem im Winter ein reduziertes Basisnetz schnee- und eisfrei gehalten wird und bessere Möglichkeiten zum Fahrradparken, insbesondere in der Altstadt und am Neumarkt, sowie vor Einzelhandelsgeschäften.

Die Verwaltung beantwortet die Anfrage der CDU-Fraktion wie folgt:

1. *Welche der im Katalog genannten (und vor allem der hier oben aufgeführten) Maßnahmen werden bereits umgesetzt und welche könnten in Osnabrück in Zukunft realisiert werden?*

Die „Toolbox“, die der ADFC an die Städte versandt hat, umfasst eine Vielzahl von kleineren und größeren Maßnahmen. Vieles davon wird in Osnabrück schon seit langem umgesetzt, z.B. die Öffnung von Einbahnstraßen und Fußgängerzonen, die Kennzeichnung durchlässiger Sackgassen, der Ausbau des Radwegenetzes, die Radstation und die Ergänzung der Radabstellanlagen. Außerdem die Kampagnen pro Radverkehr und für mehr Verkehrssicherheit, Teilnahme an „Stadtradeln“, EMSOS, etc..

Anderes ist aktuell in Planung und wird gebaut, wie der Radschnellweg und die Protected Bike Lane oder die Pilotprojekte Lastenradleihsystem und Fahrradhäuschen (fietstrommeln) in der Gartlage.

Im ADFC-Katalog gibt es weitere Vorschläge, die die Verwaltung für Osnabrück überlegenswert findet, z.B. temporäre Radabstellanlagen bei Veranstaltungen, Einsatz von E-Lastenrädern im betrieblichen Mobilitätsmanagement, City-Marketing für das Einkaufen mit dem Rad.

Zu den in der Anfrage genannten Maßnahmen folgende Erläuterungen.

Besseres markantes Fahrradleitsystem: Das RAVELOS wurde 2010 ergänzt und verdichtet, so dass alle Stadtteile und alle wichtigen Ziele in das Leitsystem eingebunden sind. Die Qualität des RAVELOS wird durch eine jährliche Kontrolle gesichert. Die Verwaltung beabsichtigt, die Routenführung des RAVELOS auf der Grundlage des Radverkehrsnetzes des Radverkehrsplan 2030 (RVP) nochmals zu überprüfen und ggf. zu verändern.

Optimierung von Ampelschaltungen und Abschaltung des Anforderungsmodus bei Drückerampeln: Als Bestandteil des RVP hat der StJA am 17.03.2016 u.a. das Handlungsfeld „Knotenpunkte“ beschlossen. Darin sind als Grundsätze u.a. definiert:

- stadtverträgliche Umlaufzeiten an Lichtsignalanlagen zur Verbesserung der Verkehrsqualität im Fuß- und Radverkehr sowie Einbeziehung des Fußgänger- und Radverkehrs in die Bewertung des Verkehrsablaufs an Knotenpunkten anhand der Qualitätsstufen des HBS (max. Wartezeit von 70 s bei QSV D).
- Konfliktfreie Schaltung: Getrennte Phase für den rechtsabbiegenden Kfz-Verkehr prüfen
- Bei bedarfsgesteuerter Schaltung: Abschaffung von Druck Tastern, stattdessen Detektion oder Berücksichtigung der Radfahrer in allen Umläufen

Die Umsetzung dieses Standards ist eine Daueraufgabe. Der Maßnahmenkatalog des RVP macht für die Maßnahmenrouten konkrete Vorschläge, an welchen Knotenpunkten die Ampelschaltungen verändert werden müssen.

Pflege des Radwegenetzes: Die Unterhaltung erfolgt in den üblichen Intervallen für Straßen und Wege. Im RVP sind Qualitätsstandards für die verschiedenen Routen-Kategorien definiert (Hauptroute, Veloroute, Nebenroute, Freizeitroute), die Überprüfung, ob zur Erhalt der Qualitäten ein anderer Pflege- und Unterhaltungsaufwand erforderlich wäre, ist bisher nicht erfolgt.

Verhinderung von gefährdendem Falschparken durch konsequentes Ahnden und ggf. Abschleppen: Auch dies ist eine Daueraufgabe. Die Verwaltung verweist auf die aktuelle Vorlage zu diesem Thema (VO/2018/2487-01)

Winterdienst auf Radwegen: Die Qualitätsstandards für die verschiedenen Routen-Kategorien umfassen auch den Winterdienst. Die Verwaltung verweist zu den geplanten Verbesserungen im Winterdienst auf die aktuelle Verwaltungsvorlage (VO/2018/2313) und die bisherigen Diskussionen im Rat und Betriebsausschuss.

Bessere Möglichkeiten zum Fahrradparken, insbesondere in der Altstadt und am Neumarkt, sowie vor Einzelhandelsgeschäften. Die Umsetzung des Konzeptes zum Radparken City kann aufgrund der aufwändigen Abstimmung mit den Anliegern nur abschnittsweise erfolgen. Als nächster Bereich sollen am Adolf-Reichwein-Platz weitere Abstellmöglichkeiten geschaffen werden. Im Bereich Neumarkt ist im Gestaltungswettbewerb die Einplanung von 360 Radabstellplätzen gefordert worden, was der Siegerentwurf auch erfüllte.